

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Kölner Kardinal Meisner hat Dompropst Dr. Norbert Feldhoff zum 1. Vorsitzenden des Kuratoriums-Vorstandes ernannt. Sein Stellvertreter ist der Richter Manfred Jüngst. Beide hatten dieses Amt auch im früheren KSI-Institutsvorstand inne. Mit dieser Ernennung ist trotz veränderter Struktur ein Stück Kontinuität geschaffen. Der neue Vorstand hat sich am 23. August 2008 zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen und die beratende Tätigkeit aufgenommen.

Die Programmplanung 2009 ist mittlerweile fast abgeschlossen. Das Halbjahresprogramm 2009 finden Sie wieder wie gewohnt im Mittelteil des KSI inform. Ich hoffe, das Programm findet Ihre interessierte Aufmerksamkeit.

Neu im Programm sind zwei Projekte, die im September 2008 gestartet sind. Das Projekt Klassik (Förderung kognitiver Leistungsfähigkeit im Alter zur Sicherung und Steigerung der Informationsverarbeitungskompetenz), das in Zusammenarbeit mit der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung mit Förderung des Bundesbildungsministeriums stattfindet, untersucht das Lernverhalten älterer Menschen bei der Bewältigung von Altersproblemen und versucht hier, neue erfolgreiche Lernkonzepte zu entwickeln.

Das zweite neue Projekt mit dem Titel „Kirche und Soziales“ versucht neue Bildungskonzeptionen und Materialien zu Themen der Katholischen Soziallehre zu entwickeln, für den Einsatz in der

Erwachsenenbildung und Schule. Mehr Informationen über die beiden Projekte finden Sie auf unserer Homepage (www.ksi.de).

Zusammen mit den derzeit laufenden Projekten zur Wertevermittlung, zur Frauenbildung und zum Fundraising gehen innovative Impulse vom KSI aus, die neben dem Angebot eines attraktiven Bildungsprogramms einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Bildungsarbeit in kirchlicher Trägerschaft leisten.

Verstärkt wollen wir in den nächsten Jahren die Zusammenarbeit mit den Schulen suchen. Mit dem Programm Campuspro, das wir in Kooperation mit der Bonner Familienbildungsstätte und dem Bildungswerk in Bonn durchführen, richten wir kompetenzfördernde und persönlichkeitsbildende Angebote für Schülerinnen und Schüler im 12. Jahrgang ein. Aber auch im Bereich der Lehrerfortbildung werden wir uns zukünftig stärker engagieren. Informationen zu den einzelnen Schwerpunktthemen finden Sie in der vorliegenden Ausgabe.

Auch baulich hat sich etwas im KSI getan, um Ihnen den Aufenthalt hier im Hause so angenehm wie möglich zu gestalten. Informieren Sie sich auf Seite 7.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Dr. Ralph Bergold
Direktor des Katholisch-Sozialen Instituts



Inhalt

QM	2
EUROPA	3
Fundraising	4
Soziales	5
MedienKompetenzZentrum	6
KSI - Intern	7
Kunst und Kultur	8

Hinweise

Auf der Mittelseite unseres KSI inform finden Sie unser Halbjahresprogramm 2009, das wir Ihrer Beachtung empfehlen. Anmeldungen nehmen wir gerne über beiliegendes Formular oder über www.ksi.de entgegen. Ausführliche Programme erhalten Sie unter Tel. 02224 955-0.

Kulinarische Wochen im KSI



Erntedankfest
vom 05. bis 12. Oktober 2008

Kulinarische Reise durch die Alpenländer
vom 03. bis 16. Nov. 2008

Adventwochen im KSI
vom 28. Nov. bis 20. Dez. 2008

Impressum



katholisch-soziales institut

Selhofer Str. 11 · 53604 Bad Honnef
Tel.: 02224 955-0 · FAX: 02224 955-100
E-Mail: Info@ksi.de · Internet: www.ksi.de
Redaktion: Ute Dampke
Gestaltung: davis creativ media GmbH
Druck: DCM, Meckenheim
Alle Rechte vorbehalten; Bad Honnef, Mai 2008

KSI und WELTNOTWERK

KSI fördert Vernetzung

2008 tagte die „6. Sommerakademie für südamerikanische Priester zur Katholischen Soziallehre“ im KSI. Kehren diese Priester zurück, sind sie beste Ansprech- und Kooperationspartner für (kirchliche) Entwicklungsinitiativen. - Seit 1960 engagiert sich WELTNOTWERK in der Entwicklungszusammenarbeit in 7 Ländern Lateinamerikas.

Diese Kontakte des KSI in Südamerika waren der KAB unbekannt. Das KSI informierte den Geschäftsführer des WELTNOTWERK, Norbert Steiner, um die Vernetzung im Bereich sozialer und kirchlicher Entwicklungsarbeit zu intensivieren.

Seit 1960 unterstützt „WELTNOTWERK e.V.“ als internationales Hilfswerk der KAB in 17 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas vorrangig Aufbau und Stärkung christlicher Arbeitnehmerorganisationen. Mit lokalen Partnern gestaltet es Projekte, um das Leben der Menschen nachhaltig zu verbessern. Entscheidend ist der Aufbau solider Strukturen. Weil nur starke Partner verlässliche Projektträger sein können wird die Arbeit fortlaufend professionalisiert. Dabei begleitet WELTNOTWERK seine Partner, hilft bei Weiterentwicklung und Vertiefung des bisher Erreichten.

„Teilen und Beteiligen“ ist Motto der Entwicklungsarbeit. Programme und Projekte von WELTNOTWERK wollen Menschen in die Lage versetzen, ihre Situation selbst zu verbessern, wie etwa „JOC Peru“ - Juventud Obrera Cristiana (= CAJ), die Hausmädchen über Menschen- und Arbeitsrechte aufklären und politisch für deren Anerkennung kämpfen. Hilfe kostet Geld. Spenden an WELTNOTWERK kommen ohne Umwege dort an, wo Spender dies wünschen. Dies bescheinigt das DZI-Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen: Geprüft - Empfohlen.

Wer Mittel vom WELTNOTWERK beantragt, muss genau Auskunft über Projekt und geplante Maßnahmen geben. WELTNOTWERK unterstützt bevorzugt Projekte von Bewegungen, die in einer

**Pädagogischer Referent
Walter Boscheinen**

Partnerschaft mit der deutschen KAB verbunden sind.

Auch nach Mittelvergabe wird die Verwendung genau überprüft. Um Spendengelder so nutzbringend wie möglich einzusetzen, kooperiert WELTNOTWERK mit anderen Hilfsorganisationen wie MISEREOR oder ADVENIAT.

WELTNOTWERK e.V. hat als Solidaritätswerk der KAB auf Bundesebene Zugang zu Regierungsstellen, kann Zuschüsse beantragen und relevante Informationen abrufen. WELTNOTWERK ist gleichwertiger Gesprächspartner anderer Hilfsorganisationen.

Der Stärkung des internationalen Engagements von KAB dient die Mitgliedschaft in der „Weltbewegung der Christlichen Arbeiter“ (WBCA). In dieser christlichen und offenen Bildungsbewegung arbeiten Menschen für Mitgliedsorganisationen aus ca. 70 Ländern partnerschaftlich im Geist des Evangeliums zusammen. Sie repräsentieren eine bunte Vielfalt von Organisationen der Arbeitnehmerschaft und der sozial Schwachen: Gewerkschaften, Verbände, politische Parteien, Genossenschaften, Volksbewegungen und -gruppen - sie arbeiten in Ländern des Südens wie des Nordens.

WBCA ist für WELTNOTWERK kompetenter Ansprechpartner zur Förderung und Beurteilung von Partnerschaften oder Projekten wie der Beratung durch Fachinstitutionen und der Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungsorganisationen. So unterstützt WBCA WELTNOTWERK durch internationale Kontakte und Erfahrungen. Gemeinsam wollen KSI und WELTNOTWERK durch Nutzung der Bildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten des KSI die Anliegen des WELTNOTWERKs fördern. So wird auch die sozial(ethisch)e Dimension im Handeln des KSI gestärkt.

Weitere Infos: www.weltnotwerk.org.

■ Europa steuern - Gerechte Steuerpolitik ist möglich!

Fachtagung von KAB Deutschlands und KSI zu Fragen einer sozialverträglichen Neuordnung der europäischen Steuerpolitik



Vom 12. bis 14. Dezember 2008 laden KAB Deutschlands und KSI zu einer Fachtagung, die Ideen entwickelt für die künftige Gestaltung europäischer Steuerpolitik.

Eingeleitet durch einen Abend mit kurzem historischem Rückblick von Ralf Welter zur Funktion von Steuern und kabarettistischen Impulsen von Donatus Weinert wird der Samstag bestimmt von einem moderierten „Open Space“-Workshop. Dazu einleitend werden Impulse von Dr. Wolfgang Kessler (Chefredakteur PublikForum) zum KAB-Beschluss von Erfurt „Nur ein starker Staat ist ein sozialer Staat“ angeboten, von 10.30 bis 21.00 Uhr läuft der Workshop.

Sonntags werden zunächst Ergebnisse des Open Space präsentiert, danach gibt Dr. Michael Schäfers (KAB) einen Ausblick „FrEU Dich - Europa steuern!“ zum KAB-Beschluss von Erfurt in Bezug zu alternativen Lösungsansätzen. Die Tagung mündet in eine moderierte Experten-/Plenumsrunde mit Dr. Michael Schäfers (KAB) und Dipl.-Kaufmann Ralf Welter, (can. rer. nat., KAB) zu Fragen der Umsetzung in die Bildungspraxis der KAB. Hier sind neben den Experten insbesondere auch die aktiv-mitdenkenden und -sprechenden Teilnehmenden gefragt!

KAB und KSI helfen mit zu denken, damit EUROPA nicht in unmenschlicher Technokratie verkommt! Sondersprospekt bitte anfordern - Flyer auch online auf www.ksi.de und www.kab.de

■ Fundraising-Forum

Das 8. Forum für Katholische Fundraiser findet in der Zeit vom 26. bis 27. Januar 2009 in Kooperation mit der Agentur Bergmoser & Höller, Aachen und der Fundrasing-Akademie, Frankfurt, statt.

Dieses Forum beschäftigt sich mit dem Thema: „Beziehungsmanagement – Aufbau und Pflege von Kontakten zu Förderern“.

Fundraising

Heute
Zukunft
sichern



Zielgruppe für die Veranstaltung sind sowohl Menschen, die sich einen Überblick über das Thema verschaffen möchten, aber auch Teilnehmer, die über Erfahrungen mit dem Aufbau von Kontakten verfügen.

Am 1. Tag werden die Grundlagen des Beziehungsmanagements erläutert. Anschließend stehen die Möglichkeiten und Grenzen von Instrumenten der intensiven Spenderansprache im Fokus. Praktische Beispiele von Beziehungsaufbau und -pflege werden den Teilnehmern von Vertretern unterschiedlicher Organisationen gegeben.

Der 2. Tag der Veranstaltung steht ganz im Zeichen der Anforderungen der Teilnehmer: Diese erhalten die Möglichkeit, ihre spezifischen Themen in Workshops mit Unterstützung der Expertise der Referenten gezielt zu bearbeiten. Anschließend können individuelle Fragen in einer „Sprechstunde“ mit den Referenten geklärt werden.

Weitere Informationen:

**Ansprechpartnerin:
Dr. Ulrike Buschmeier**

Katholisch-Soziales Institut (KSI)
Selhofer Straße 11
Tel.: 02224 955-163
FAX: 02224 955-100
E-Mail: buschmeier@ksi.de
Internet: www.ksi.de

Ausbau des KSI-Seminarangebotes „Fundraising“ in 2009

Das KSI-Seminarangebot im Thema Fundraising wird entsprechend der Anregungen der bisherigen Seminarteilnehmer im nächsten Jahr ausgebaut!

Neu im Seminarangebot des KSI ab 2009 sind:

„Fundraising Intensiv“

In diesem Seminar wird der Aufbau des Fundraising in kirchlichen Organisationen und die Vermittlung der Werkzeuge und Methodenkompetenz in den Vordergrund gestellt. Die Teilnehmer lernen eigene Fundraising-Konzepte zu entwickeln und können an konkreten Beispielen aus Theorie und Praxis die zentralen Instrumente und Maßnahmen erproben.

Seminarzyklus:

02. bis 04. Februar 2009,
20. bis 22. April 2009,
15. bis 17. Juni 2009

Seminarzyklus:

31. August bis 02. September 2009,
26. bis 28. Oktober 2009,
07. bis 09. Dezember 2009

„Rechtliche und steuerliche Aspekte im Fundraising für die Pfarrgemeinden“

Bei diesem Seminar geht es darum, die Rechts- und Steuervorschriften bei unterschiedlichen Einnahmequellen kennen zu lernen. Zudem werden Informationen über die Gründung von Treuhandstiftungen, selbstständigen Stiftungen sowie von Fördervereinen gegeben und anhand von Beispielen aus der Praxis verdeutlicht.

Termine: 6. Februar 2009,
15. Mai 2009, 28. August 2009,
27. November 2009

Für weitere Informationen steht Ihnen die Projektleiterin, Frau Monika Witte, unter 02224 955-138 oder witte@ksi.de gerne zur Verfügung!

Inzwischen ist die Dokumentation der Tagung

**„Bad Honnefer Disputatio -
For ever young:
Ideal, Hoffnung, Drohung?“**

vom 04. bis 7. Oktober 2007 erschienen,
die wir Ihrer Beachtung empfehlen.
Sie können die Dokumentation in unserem Shop oder über www.ksi.de
zum Preis von 10,- EUR erwerben.

Die Überwindung von Zeit und Raum - Zur Spiritualität von Geld und Zins in der Marktwirtschaft

Die Mahnungen der Bibel vor dem Geld sind so kategorisch wie unerhört: "Ihr könnt nicht zwei Herren dienen, Gott und dem Mammon." Es gibt nichts, nicht einmal den Teufel, vor dem Jesus Christus eindringlicher warnt als vor dem Geld. Biblisch gesehen haftet dem Geld ganz offenbar etwas an, das es mehr als alles andere dazu befähigt, an die Stelle Gottes zu treten. Ähnlich kategorisch hält es die Bibel mit dem Zins. Das Zinsverbot (Ex.22,24 und Dt.23,20), bekräftigt und erweitert durch das Wort Jesu in der Bergpredigt (!): "Leiht, wo Ihr nichts dafür erhoffen könnt" ist das wichtigste Gebot für eine solidarische Ökonomie nach biblischen Maßstäben. Es setzt der menschlichen Gier eine Grenze.

Die Frage ist: Welche Relevanz, welche Aktualität haben die Ge- und Verbote der heiligen Schrift zu Geld und Zins in Bezug auf die moderne Marktwirtschaft? Seit ihrer Begründung durch Adam Smith gilt die menschliche Gier, das Streben nach "individuellen Nutzenvorteilen" als unverzichtbare Größe für wirtschaftliche Dynamik und gesellschaftlichen Wohlstand. Die konventionelle Ökonomie sieht zudem im Geld einen neutralen Mittler, der dem realen Produktionsprozeß untergeordnet ist.

Der Zins erscheint notwendig, weil er als "Konsumverzichtsprämie" einen Anreiz bietet, das Geld nicht zurück zu halten, sondern den Kreislauf von Sparen und Kredit zu ermöglichen. In jüngerer Zeit mehren sich allerdings grundsätzliche Zweifel ob dieser grundlegenden Neutralitätsannahme von Geld und Zins. Sie sind eng verknüpft mit der Frage, was Geld eigentlich ist und wie es entsteht. Anders als die herkömmliche Meinung hat insb. die eigentumsökonomische Theorie herausgearbeitet, dass Geld nicht eine Folge von Arbeit und realer Wertschöpfung ist, wie bisher vermutet, sondern die Geldschöpfung dem Wertschöpfungsprozess vorweg geht: Geld kommt als Kredit auf die Welt - unter ursprünglicher Belastung von Eigentum - und es verschwindet wieder, wenn es zur Rückzahlung eines Kredites gekommen ist.

Mit anderen Worten: Das moderne Geld ist nichts anderes als umlauffähig gemachte Schulden. Was verleiht nun diesem Geld, das ja selbst spätestens nach Aufhebung der Golddeckung keinerlei Substanz mehr enthält, seine Gültigkeit? Das Wort Kredit von lateinisch credere = glauben deutet es schon an: Es ist der Glaube der Geldverleiher an die Rückzahlungsfähigkeit der Schuldner. Diese aber wird geprägt durch

Heiko Kastner ist Dipl. Politologe, Kaufmann und Unternehmer - Autor des Buches „Mythos Marktwirtschaft- die irrationale Herrschaft des Geldes über Arbeit, Mensch und Natur“

die Verpflichtung, zusätzlich zu der Darlehenssumme auch den Zins zu erwirtschaften. Eine kreditfinanzierte Investition muss also mehr Ertrag erzielen, als Zinsen zu zahlen sind. Genau an dieser Stelle wird der nicht-neutrale Einfluss des Geldes auf die Realwirtschaft deutlich. Das gleichsam aus dem Nichts geschöpfte und auf Vertrauen beruhende Geld erzwingt durch den Zins unternehmerisches, zuletzt also volkswirtschaftliches Wachstum! Das ist die "Fortsetzung der Alchemie mit anderen Mitteln", so der St.Gallener Ökonom Hans Christoph Binswanger.

Mit den Augen der Religion betrachtet müsste man von der Fortsetzung der Mystik mit anderen Mitteln sprechen: Gott hat die Welt aus dem Nichts erschaffen und dieses Nichts ist er selbst. Wir selbst können an der Göttlichkeit teilhaben, indem wir uns innerlich leer machen, uns durch Meditation auf die Arbeit nach Innen begeben und die Grenzen von Zeit und Raum aufzuheben suchen. Das moderne Geld hat diese Prinzipien für sich reklamiert und pervertiert: Nur durch die permanente äußere Verwandlung natürlicher Ressourcen in geldwerte Produkte bleibt der Glaube an die Gültigkeit des abstrakten aus dem Nichts geschöpften Schuldgeldes aufrecht erhalten. Im Zins aber steckt die Unendlichkeit, Zinswachstum ist exponentielles Wachstum. D.h. die Grenzen, die der natürliche Raum (Ressourcen) und die menschliche Arbeits-Zeit setzen, werden durch das Prinzip des modernen Geldes sukzessive überwunden.

Diese Zeit- und Raum überwindende Potenz des Geldes macht seine Gottähnlichkeit aus - mit allerdings fatalen Folgen für die ökologische Situation des Planeten Erde und seinen begrenzten Ressourcen. Fällt das realwirtschaftliche Wachstum geringer aus als die Zinsrate, mögen die Grenzüberschreitungen (engl. "transgressen": Sünde) weniger sein. Doch dann zeigt sich umso heftiger die Umverteilungswirkung des Zinses: Vermögen und Schulden nehmen gleichermaßen zu! Es profitiert jedoch nur eine kleine Schicht der Vermögenden, während die große Masse allein über die Zinsen, die in die Preise einkalkuliert sind, täglich ihren Tribut

zahlen muss. Inzwischen fließen in Deutschland von den 358 Mrd. Euro Bankzinsenerträgen rund 90% an die oberen Zehntausend, die bereits 70% des Privatvermögens besitzen, während 50% der Bevölkerung fast keine Ersparnisse hat oder verschuldet ist.

Wir halten fest: Die Götzenkritik der heiligen Schrift und ihre Ge- und Verbote zu Geld und Zins sind so aktuell wie vielleicht noch nie in der Geschichte der Menschheit. Nachdem erstmals und weltweit die als "Marktwirtschaft" apostrophierte Zinswirtschaft unter der Annahme, Geld sei neutral und Zins ein unverdächtigter Regulator des Geldkreislaufes, installiert wurde, ist die moderne Religion des Geldes auf dem besten Wege, über seine auf den Glauben an endloses Wachstum und grenzenlose Reichtumsmehrung die Lebensgrundlagen kommender Generationen nachhaltig zu zerstören.

Die jüngeren Forschungen in der (Eigentums-) Ökonomie (und auch der Glücksökonomie) fordern die Kirchen, die Theologie und die christliche Soziallehre heraus, sich ernsthaft mit der Struktur des modernen Zinsgeldes auseinanderzusetzen, als lediglich den individuellen Umgang mit Geld als "nicht verkündigungsneutral" zu betrachten. Ein alternatives Geldsystem wurde bereits 1944 mit dem "Bancor" und der "International Clearing Union" vom Weltökonom John Maynard Keynes entwickelt und steht dringend vor seiner Wiederentdeckung.

Über einen solchen pragmatischen Ansatz hinaus fordert die mit dem modernen Geldsystem auf destruktive Weise Wirklichkeit gewordene spirituelle Sehnsucht nach der mystischen Überwindung von Zeit und Raum gerade die Christen dazu auf, diese Überwindung auf eine andere, in den Religionen immer schon zu findende Strategie zu suchen: In der meditativen Arbeit nach Innen, im bewußten Lösen von Egoismus und Gier sowie in der meditativen Erfahrung der Einheit allen Seins. Hier wächst das Potential, das zum Glück und zum Handeln in Verantwortung für Mensch und Welt befähigt. Das Wort Karl Rahners ist und bleibt die Herausforderung der Gegenwart: "Der Christ des 21.Jahrhunderts wird ein Mystiker sein oder er wird nicht sein."

■ „Alle sollen es wissen!“ - für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Köln

Die Seminare des Curriculums Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Köln werden umstrukturiert.

Vor knapp zwei Jahren startete das Erzbistum Köln mit einer neuen, umfangreichen Initiative. Das Ziel: Die Öffentlichkeitsarbeit der Kirchengemeinden und ehrenamtlichen Gruppen in der Erzdiözese sollte verbessert werden. Um dieses Ziel zu erreichen wurde das Curriculum „Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Köln“ aus der Taufe gehoben: Ehrenamtliche sollten einen umfangreichen Einblick in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bekommen, um die Kommunikation in der eigenen Pfarrei oder im Verband zu verbessern.

Das KSI wird die in Bad Honnef stattfindenden Seminarveranstaltungen des „Curriculums Öffentlichkeitsarbeit“ neu strukturieren: Ab 2009 werden die bisher separat veranstalteten Seminare zu Kompaktwochenenden zusammengefasst: An drei, über das gesamte Jahr verteilten Wochenendseminaren sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an sechs Fortbildungstagen in der ehrenamtlichen Öffentlichkeitsarbeit geschult werden. Und nach der Teilnahme an den Wochenenden erwerben die Teilnehmer ihr Zertifikat „Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Köln“ - für eine gute und erfolgreiche Pressearbeit in der Katholischen Kirche!

Weitere Informationen:

Ansprechpartner ist Andreas Kaul
Katholisch-Soziales Institut (KSI)
Selhofer Straße 11
Tel.: 02224 955-129
FAX: 02224 955-100
E-Mail: kaul@ksi.de
Internet: www.ksi.de

Medienkompetenz für Erzieherinnen und Erzieher

Das Katholisch-Soziale Institut der Erzdiözese Köln will die Medien-erziehung in Kindergärten stärken.

Der PC mit Internetanschluss, die Videospielekonsole oder Zeichentrickserien im Fernsehen gehören für viele Kindergartenkinder zum Alltag. Doch wie verarbeiten Kinder das, was sie mit Medien erleben und konsumieren?



Sendungen aus dem KSI im domradio - jetzt auch auf CD!

Die Sendungen aus dem Katholisch-Sozialen Institut in Bad Honnef sind nun auch auf CD erhältlich.

„Fundraising“, „Spiritualität“ oder auch „CampusPro“ - die Projekte und Angebote des Katholisch-Sozialen Instituts sind lebendig und vielseitig. Neues über unsere Projekte und Veranstaltungen erfahren Sie einmal im Monat im Rahmen der Sendung „domradio - Das Thema“. Am jeweils 1. Mittwoch im Monat werden in der zweistündigen Sendung von 10-12 Uhr die Arbeitsbereiche des KSI umfassend präsentiert und diskutiert. Sie möchten sich eine frühere KSI-Sendung noch einmal anhören? Oder einzelne Beiträge im Rahmen einer Präsentation vorspielen und auf einem Datenträger archivieren? Kein Problem! Ausgewählte Sendungen können Sie nun auch als CD-Mitschnitt erwerben: Auf einer CD befinden sich sämtliche Wortbeiträge einer KSI-Sendung im Zusammenschnitt. Zu erwerben sind die CD-Mitschnitte im KSI-Shop im Katholisch-Sozialen Institut oder über den Online-Shop der Medienzentrale des Erzbistums Köln. Oder: Sie bestellen den gewünschten CD-Mitschnitt direkt beim KSI in Bad Honnef. Der Preis pro CD-Mitschnitt beträgt 5 Euro plus Versand.

Weitere Informationen:

Ansprechpartner ist Andreas Kaul
Katholisch-Soziales Institut (KSI)
Selhofer Straße 11
Tel.: 02224 955-129
FAX: 02224 955-100
E-Mail: kaul@ksi.de
Internet: www.ksi.de

Neben den Eltern sind hier auch oft Erzieherinnen gefragt, denn oft werden Erfahrungen im Kindergarten mit den Freunden besprochen und nachgespielt. Eine Studie der Landesanstalt für Medien NRW betont, dass es in der Medienerziehung in Kindergärten sowie in der medienpädagogischen Ausbildung angehender Erzieherinnen zum Teil erhebliche Defizite gibt. Und auch die Erzieherinnen klagen häufig über zu wenig fundierte Bildungsangebote zum Thema Medienerziehung. Diese Lücke möchte das KSI mit einem neuen Angebot schließen:

Mit dem Projekt „Medienkompetenz für Erzieherinnen und Erzieher“ will das KSI Mitarbeiter von Kindergärten gezielt im Bereich Medienerziehung schulen. An Wochenendseminaren erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die moderne Medienwelt. Außerdem soll trainiert werden, wie man mit Kindergartenkindern Medienerlebnisse angemessen reflektieren kann. Erste Angebote für Wochenendseminare gibt es bereits im Jahr 2009.

Weitere Informationen:

Ansprechpartner ist Andreas Kaul
Katholisch-Soziales Institut (KSI)
Selhofer Straße 11
Tel.: 02224 955-129
FAX: 02224 955-100
E-Mail: kaul@ksi.de
Internet: www.ksi.de

Neue Mitarbeiter/innen und Auszubildende im KSI

Den neuen Kollegen und Azubis ein herzliches Willkommen!



Frau Könecke, dem einen oder anderen noch aus früheren Jahren bekannt, ist nach sechsjähriger KSI-Abstinenz wieder mit neuer Aufgabe, als Hausdame, im KSI tätig.

Zum anderen gibt es zwei neue Gesichter an der Rezeption/Belegungsbüro



Stephani Sinzig, Nicole Hußmann



Max Strauven
(Hotelfachmann)



Marina-Luisa Fischbach
(Hotelfachfrau)



Murat Orakci
(Hotelfachmann)



Thomas Weirath
(Koch)



Daniela Wetter
(Hotelfachfrau)



Vitali Bauer
(Hotelfachmann)



Vera Effelsberg
(Hotelfachfrau)

Technische Hinweise/ Details aus dem KSI

In unseren großen Foren II und III sowie in den Seminarräumen 4/5 haben wir während der Betriebsferien des KSI eine Klimateinlage eingebaut, die Ihnen jetzt ermöglichen, auch bei hohen Außentemperaturen entspannt zu tagen.

■ **„... da erschien ein Engel des Herrn – von himmlischen und irdischen Wesen“**

Unter diesem Titel veröffentlichte das Katholisch-Soziale Institut eine zweite, veränderte Auflage eines Buches, das sich bereits im Jahr 2003 dem spannenden Thema „Engel“ widmete. Die Nachfrage nach dieser, innerhalb eines Jahres vergriffenen Publikation war so groß, dass die Institutsleitung sich zur Neuauflage entschloss. Präsentiert werden Meditationen, Gebete und Texte unterschiedlicher Autoren (u.a. Dieter Grohmann +, Anselm Grün, Erich Läufer, Romano Guardini u.v.a.) zu Bildern von Beate Heinen. Schon seit vielen Jahren malt die Künstlerin aus Maria Laach Engel: Den Engel der Verkündigung, Engel, die den Hirten und den drei Weisen erschienen oder Engel, die Josef im Traum ihre Botschaften übermittelten. Immer wieder wählte sie andere Techniken, immer wieder entschied sie sich für andere Ausdrucksformen.



Ausgehend von diesen Bildern baten die Herausgeber Hans Nitsche und Jürgen Nabbefeld engagierte Christen, dazu Meditationen, Gebete oder Geschichten zu schreiben. So entstand ein überaus abwechslungsreiches Buch, das sowohl der persönlichen Erbauung dient wie auch in Wortgottesdiensten, Feiern und Gruppenstunden eingesetzt werden kann.

Das Buch kann im KSI-Shop, aber auch in jeder Buchhandlung erworben werden (120 Seiten, 14,90 EUR, ISBN:978-3-86534-072-6).

Die „kleinen“ Führer

Auf besonderen Wunsch vieler Besucher/innen des Katholisch-Sozialen Instituts wurde die Reihe „kleine“ Kunstführer von Hans Nitsche fortgesetzt. Bisher sind erschienen:

- Kleiner Kapellenführer (2006)
- Kleiner Kryptaführer (2006)
- Kleiner Kunstführer (2006)
- E.G. Hansing im KSI (2007)
- Arbeiten von Ludger Hinse
Zweite, veränderte Auflage (2008)
- Kardinal Frings im KSI (2007)
- Im Kreuz ist Heil - Kreuze im KSI (2008)

In Planung sind zwei weitere Kurzführer:

- Christel Bak-Stalter im KSI (2009)
- Vorbilder im Glauben - Kleiner Heiligenführer (2009)

Diese sogenannten „kleinen“ Führer sollen einen Überblick über die Kunst und ausgewählte Projekte im Katholisch-Sozialen Institut vermitteln. Sie sind als Leporello gestaltet und liegen für die Institutsgäste kostenlos an verschiedenen Stellen des Hauses aus.

Wer sich jedoch intensiver mit der Kunst im Sozialinstitut auseinandersetzen möchte, dem empfehlen wir den von Hans Nitsche 2007 herausgegebenen großen Kunstführer des Hauses „Kunst im Sozial-Institut – ein Spaziergang durch das Katholisch-Soziale Institut der Erzdiözese Köln“ (216 Seiten – Schutzgebühr: 5,00 EUR)



Junges Zukunftsforum: Bildung für nachhaltige Entwicklung – „Vision, Values and Action“ in der Zeit vom 23. bis 25. Januar 2009

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Bundeszentrale für Politische Bildung, der Ökumenischen Initiative Eine Welt e.V., der Internationalen Earth Charter Youth Initiative und weiteren Organisationen im Vorfeld der UN-Dekade Halbzeitkonferenz.



Seit 2005 hat die UNESCO die UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgerufen, um in der Bildung auf die Zukunftsherausforderungen zu antworten: Jeder soll die Kompetenzen, Fertigkeiten und Werte erwerben, die für die Gestaltung einer menschenwürdigen Zukunft erforderlich sind. Zur Halbzeit der Dekade findet im Mai eine Weltkonferenz der UNESCO in Bonn statt. Das Junge Zukunftsforum richtet sich an Erwachsene bis 30 Jahren und damit an diejenige Generation, die die Folgen der jetzigen Handlungen zu tragen hat. Das Junge Zukunftsforum möchte das Leitbild BNE aus der Perspektive der jungen Generation mit Leben füllen, positive Visionen, die Kraft für Veränderung geben können, entwerfen und somit zum Ziel der Dekade beitragen, ein solches Leitbild zu verankern. Auf der Tagung wird ein Appell erarbeitet, der auf der Weltkonferenz im Mai eingebracht wird.

Weitere Informationen:

Ansprechpartnerin:

Dr. Ulrike Buschmeier

Katholisch-Soziales Institut (KSI), Selhofer Straße 11,
Tel.: 02224 95- 163, FAX: 02224 955-100, E-Mail: buschmeier@ksi.de
Internet: www.ksi.de